

in Verbindung zu bringen, keinerlei reale Unterlagen hat. Ob es berechtigt ist, solche Grundlagen aus der Ritterstiftung in Ettal herzuleiten, wie HOLLAND es versucht¹, bedarf einer neuen Prüfung aller in Betracht kommenden Quellen.

Nachtrag: Herr Hofrat ERBEN macht mich auf die Festschrift des Akad. Hist. Klubs in Innsbruck von 1903 aufmerksam, in der O. REDLICH auf S. 6 kurz über Stamser Aufzeichnungen spricht. — Nach der Niederschrift dieses Aufsatzes erschien O. STOLZ, Pol.-hist. Landesbeschreibung von Tirol (Arch. für österr. Geschichte 107, 1926), wo S. 553 über die Rettenberger Besitzungen gehandelt wird. — Eine Untersuchung von mir über die Gründung des Klosters Ettal wird im Oberbayer. Archiv 66 (1927) gedruckt.

¹) H. HOLLAND, Kaiser Ludwig der Bayer und sein Stift Ettal, besonders S. 30f. Vgl. auch LINDNER, Deutsche Geschichte unter den Habsburgern und Luxemburgern 1, 289. Es ist dort nicht ersichtlich, womit L. seine Behauptung stützt.
